



Das Europäische Beobachtungsinstrument für Umstrukturierungen – eine einzigartige europaweite Datenquelle

Informationsblatt

„Die Restrukturierung kann den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt stärken, aber nur dann, wenn die strukturellen Veränderungen richtig antizipiert werden, die betroffenen Unternehmen korrigierende Maßnahmen ergreifen und die notwendigen Veränderungen schnell und effektiv bewältigen und wenn die Behörden dazu beitragen, die richtigen Voraussetzungen zu schaffen.“



Sozial Agenda 27 – Anpassung an den Wandel – Der Restrukturierungsansatz der EU, 20.6.2011

WAS ist der Hintergrund?

Umstrukturierungen sind kein neues Phänomen. Sie waren schon immer normaler Bestandteil der Konjunkturverläufe, da Unternehmen zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit Anpassungen vornehmen müssen. Umstrukturierung wird oftmals sehr negativ als Phänomen gesehen, das gravierende Auswirkungen auf Beschäftigung und Arbeitsbedingungen sowie auf die lokale und regionale Wirtschaft hat. Wenn Umstrukturierungen jedoch wirksam und effizient gestaltet werden, können sie die Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmern erhalten und ihren Wechsel zu einem anderen Arbeitsplatz vergleichbarer Qualität erleichtern, falls sie ihren bisherigen Arbeitsplatz nicht behalten können.

Die Leitinitiative „Eine Industriepolitik im Zeitalter der Globalisierung“, die Bestandteil der Strategie „Europa 2020“ ist, sieht als Aufgabe der Europäischen Kommission vor, „die Umstrukturierung gefährdeter Branchen auf zukunftssträchtige Tätigkeiten u. a. durch eine rasche Verlagerung von Qualifizierungsmaßnahmen auf neue Wirtschaftszweige und Märkte mit großem Wachstumspotenzial zu erleichtern“, während die Mitgliedstaaten aufgefordert sind, „eng mit den sonstigen Akteuren in den unterschiedlichen Bereichen [...] zusammenzuarbeiten, um Engpässe zu identifizieren und zu einer gemeinsamen Bestandsaufnahme zu gelangen, wie eine starke industrielle und Wissensbasis erhalten werden kann“.

Beiden könnte das Europäische Beobachtungsinstrument für Umstrukturierungen (ERM) Unterstützung bieten, welches gegenwärtig die einzige europaweite Informationsquelle für Unternehmensumstrukturierungen ist und Datenübersichten sowie Informationen über die staatliche Unterstützung der Umstrukturierung in den einzelnen Ländern zur Verfügung stellt.

WARUM gerade dieses Instrument?

Trotz der weitreichenden Folgen von Umstrukturierungen für die Beschäftigung wurden vor Einrichtung des ERM nur wenige systematische Untersuchungen unternommen, Art und Umfang von Umstrukturierungsaktivitäten sowie ihre europaweiten Auswirkungen zu beurteilen. Da es keine europaweiten umfassenden Erhebungen über Unternehmensumstrukturierungen gibt, gilt das ERM als wertvolle Alternative und als das bisher beste und einzig Lösungsmodell zur Schließung der bestehenden Lücke. Obwohl das ERM eher einen ungefähren Überblick über Umfang und Beschäftigungseffekte von Umstrukturierungen bietet als diese repräsentativ darstellt, zeigt es allgemeine Trends auf und liefert eine Fülle von Informationen für die spätere qualitative Analyse.

In ähnlicher Weise werden anschauliche Beispiele für nationale Instrumente zur Unterstützung von Unternehmen und Arbeitnehmern bei Umstrukturierungen zusammengetragen, um einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten zu geben und einen Ideenaustausch zu ermöglichen. Auch wenn das Vorhaben natürlich auf Grenzen stößt und die Zusammenhänge zwischen Umstrukturierung und Beschäftigung – insbesondere in der jüngsten globalen Rezession – keineswegs unkompliziert sind, hat sich das ERM als wertvolle Informationsquelle für die politischen Entscheidungsträger in Europa erwiesen, um das Ausmaß der Unternehmensumstrukturierungen in Europa einzuschätzen.

WAS ist das ERM?

Ziel des ERM ist, die Auswirkung von Umstrukturierungsaktivitäten auf die Beschäftigung in den 27 Mitgliedstaaten sowie Norwegen zu verfolgen. Seit 2002 beobachtet das ERM die Auswirkung von Umstrukturierungsereignissen auf die Beschäftigung anhand von Bekanntmachungen in der Tages- und Wirtschaftspresse der einzelnen Mitgliedstaaten. Das ERM liefert kein vollständiges, umfassendes Bild der

Arbeitsplatzschaffung und Vernichtung in Europa, sondern dokumentiert vielmehr offiziell angekündigte Massenumstrukturierungsprozesse. Ein erheblicher Teil der Arbeitsplatzvernichtung und -schaffung in einem Land vollzieht sich in kleinem Rahmen. Besonders bedeutsam sind jedoch großangelegte Umstrukturierungsprozesse, denn diese können erhebliche Ausstrahlungseffekte in einer bestimmten Region haben, eine Bedrohung für den sozialen Zusammenhalt darstellen und effektives gemeinsames Handeln erfordern. Da außerdem Informationen über Unternehmensumstrukturierungen dem ERM schon lange vor dem tatsächlichen Personalabbau bekannt werden, ermöglicht das ERM allen Akteuren, die an der Antizipation des Wandels beteiligt sind, Branchen und Länder zu ermitteln, die voraussichtlich kurz- bis mittelfristig eine Phase massiver Umstrukturierungen erleben werden.

Das ERM erfasst nicht nur die grundlegenden deskriptiven und quantitativen Daten einzelner Umstrukturierungsereignisse, es bietet seit 2011 auch eine exemplarische, nicht umfassende Sammlung nationaler staatlicher Instrumente zur Unterstützung von Unternehmen und betroffenen Arbeitnehmern bei der positiven Antizipation und Bewältigung von Umstrukturierungen. Ihr Ziel ist, politische Entscheidungsträger und andere Interessengruppen darüber zu informieren, welche Arten von Instrumenten verfügbar sind und potenziell auf breiter Ebene genutzt werden können oder dem „Policy-Learning“ dienen können.

Welches sind die ERGEBNISSE?

Die ERM-Ergebnisse sind leicht zugänglich und können von der Eurofound-Website heruntergeladen werden:

- Eine durchsuchbare, täglich aktualisierte Datenbank über Umstrukturierungsfälle, die in einem standardisierten Format (als sogenanntes „Fact-Sheet“) dargestellt werden. Jedes Fact-Sheet liefert Informationen über das betreffende Unternehmen, die Unternehmensgröße, Standort und Branche, die Art der Umstrukturierung, die Anzahl der Arbeitsplätze, die neu geschaffen oder abgebaut werden sollen, und der hierfür vorgesehene Zeitrahmen sowie eine kurze Zusammenfassung der Gründe für die Umstrukturierung. Die Angaben basieren auf den Ankündigungen der Unternehmensumstrukturierung in nationalen Medienquellen. Anhand einer Reihe von Suchkriterien (z. B. Land, Branche, Art der Umstrukturierung, Datum der Ankündigung) können einzelne Fälle gesucht werden.
- Das „ERM quarterly“ skizziert anhand der Daten, die mithilfe des ERM in den vorausgehenden drei Monaten gesammelt wurden, die wichtigsten europäischen Trends bei Umstrukturierungen und deren Beschäftigungseffekte. Die vierteljährlich erscheinende Publikation bietet einen Überblick über maßgebliche Indikatoren wie das Wachstum des BIP und die Erwerbslosenquote sowie anschließend die ERM-Daten für das vorangegangene Quartal. Außerdem liefert jede Ausgabe Informationen über besondere Merkmale einzelner Umstrukturierungsfälle oder über massiv betroffene Branchen.

- Die ERM-Datenbank der Unterstützungsinstrumente für Umstrukturierungen liefert Informationen über Merkmale, beteiligte Akteure, Finanzierungsquellen, Stärken, Schwächen und Ergebnisse von beispielhaften Maßnahmen, die von Regierungen, Arbeitgeberorganisationen und Gewerkschaften in Europa zur Verfügung gestellt werden, um die Antizipation und Bewältigung von Umstrukturierungen zu erleichtern. Die Datenbank kann anhand von Suchkriterien wie Land, Phase und Art des Instruments, Finanzierungsquelle und beteiligte Akteure nach einzelnen Maßnahmen abgefragt werden.
- Die ERM-Jahresberichte befassen sich jeweils mit einem bestimmten Thema, das den aktuellen politischen Prioritäten entspricht. Darüber hinaus fassen sie die Umstrukturierungsentwicklungen im vorangegangenen Jahr zusammen. Für deren Analyse werden die Jahresberichte eine Vielfalt von Daten des ERM sowie andere Datenquellen (z. B. die Eurostat-Arbeitskräfteerhebung, AKE) aus. Eine kurze Zusammenfassung des Jahresberichts ist in allen Amtssprachen der Europäischen Union verfügbar.
- Vergleichende Analyseberichte stellen Informationen über Entwicklungen bereit, die in bestimmten Bereichen (wie Off-Shoring, Konkurse usw.) auf EU- und nationaler Ebene zu beobachten sind, und liefern Unternehmensfallbeispiele dazu.

WIE funktioniert es?

Die ERM-Factsheets werden von einem Netzwerk von Korrespondenten zusammengestellt, die mittels täglicher Durchsicht der Wirtschaftsfachpresse in den einzelnen Mitgliedstaaten sowie Norwegen Informationen über Unternehmensumstrukturierungen sammeln. Sie erfassen Unternehmensumstrukturierungen, die mindestens ein Land betreffen, die Schaffung bzw. Vernichtung von mindestens 100 Arbeitsplätzen zur Folge haben oder sich auf mindestens 10 % der Mitarbeiter an Standorten mit über 250 Beschäftigten auswirken. Die ERM-Factsheets dokumentieren auch länderübergreifende Fälle.

WIE geht es weiter?

Die weitere Entwicklung des ERM wird sich auf die Erkundung von Möglichkeiten zur Nutzung eines breiteren Spektrums digitaler Quellen konzentrieren. Außerdem wird eine qualitative Verbesserung der Datenbankeinträge angestrebt, um die Ausführlichkeit und Genauigkeit der erfassten Daten zu erhöhen sowie ihre analytische Dimension zu stärken. In qualitativer Hinsicht hat das ERM vieles zu bieten; es ist ein potenziell nützliches Sourcing-Tool zur Untersuchung der verschiedenen Formen von Umstrukturierung, es ermöglicht die branchenbezogene Analyse von Fallstudien zu innovativen Verfahrensweisen bei der Unternehmensumstrukturierung und die langfristige Weiterbeobachtung von Umstrukturierungsfällen sowie vieles mehr.

Weitere Informationen

Das ERM ist über die Eurofound-Website (<http://www.eurofound.europa.eu/emcc/>) zugänglich, Sie können sich aber auch an Sara Riso, Forschungsbeauftragte (sri@eurofound.europa.eu) wenden, um Informationen über Factsheets zu erhalten, oder an Funda Celikel-Esser (fce@eurofound.europa.eu), um Informationen über Unterstützungsinstrumente für Umstrukturierungen zu erhalten.

Bitte beachten Sie die Bedingungen für die Datennutzung.